

Bodenbearbeitung mit Gartengerät aus Kupfer

Über die Arbeit mit Kupfergeräten

Ein naturbelassener Boden ist durch die Bipolarität von Erde und Atmosphäre magnetisch gespannt. Diese Spannung im Boden ist Grundvoraussetzung für alle natürlichen Stoffwechselprozesse. Durch diese werden Wasser und Nährstoffe mit der Atmosphäre ausgetauscht und regelmäßig den Pflanzen zugeführt. Deshalb versorgt sich ein gespannter Boden dauerhaft selbst mit Nährstoffen – ganz ohne künstliche Zugabe von Dünger.

Während der Bodenbearbeitung bauen Kupfergartengeräte diese Spannung im Boden auf. Sie fördern den Wasser- und Nährstoffhaushalt auf ganz natürliche Weise.

Darüber hinaus hinterlassen sie während der Bearbeitung durch den mechanischen Abrieb feine Metallpartikel im Boden. Im Gegensatz zu Eisen tragen die Kupferpartikel als wichtiges Spurenelement zu einem gesunden, kräftigen Pflanzenwuchs bei. Wie positiv sich hingegen Kupfer auf die Pflanzen auswirkt, haben Forscher weltweit bewiesen.

Wenn Gartenböden mit Kupfergeräten bearbeitet werden, die in Harmonie mit der Natur den Wasserhaushalt fördern und positive Informationen auf Böden und Pflanzen übertragen, wenn so Obst und Gemüse gedeiht, das voller Geschmack, frei von Schadstoffen und lagerfähig ist, dann genießen Sie lebendige Nahrung.

Was geschieht eigentlich bei der Bodenbearbeitung mit Eisenschare?

Es werden mit der Berührung des Bodens die Informationen, die das Eisen als Element in sich trägt an die Erde weitergegeben und gespeichert (Marsaspekte). Das Eisen und die Erde sind magnetisch gespannt. Bei der reibenden Berührung wird die natürliche, positive Spannung des Mutterbodens zerstört – aufgelöst – vernichtet (Marsaspekt). Die spannungsgeladene Schutzhaut der guten Mutter Erde ist zerstört (mehr zu Mikro-organismen, siehe auch den BildLink).

Aufsteigende und absteigende Kräfte – Energien haben die nun Möglichkeit, ungehindert in die jetzt schutzlose Keimzone einzudringen und dort großen Schaden anzurichten. Dieser Schaden für die Keimzone und den Organismus Erde ist in so vielfältiger Weise schädlich, dass es mir kaum möglich ist, diesen Prozess in Kürze zu beschreiben. Zum besseren Verständnis der Zusammenhänge ist die Keimzone der guten Mutter Erde vergleichbar mit der Haut der Menschen. Durch das brutale Aufreißen der Keimzone mit eisernen Werkzeugen, wird der lebendige Organismus der Haut brutal und nachhaltig zerrissen, und die Keimzone wird schutzlos, kraftlos und fort leblos.

Viktor Schaubberger erkannte die Bedeutung des Kupfers durch Naturbeobachtungen und Intuition. Er hat in zahlreichen Feldversuchen nachweisen können: Kupfer im Boden fördert das Wachstum und die Gesundheit der Pflanzen.

Diese These fand zu Lebzeiten Schaubergers wenig Beachtung. Zu groß war die Begeisterung für die damals aufkommenden chemischen Dünger und Spritzmittel.

In der Zwischenzeit konnte die Bedeutung des Kupfers jedoch weltweit von Forschern bestätigt werden. Umfangreich dokumentiert werden diese Ergebnisse im Fachbuch des Deutschen Kupferinstituts „Kupfer in der Landwirtschaft“ (1. Auflage 1988, ISDN 3-921505-062).

Im Ergebnis kommen die Autoren zu dem Schluss: Kupfer ist für normales, gesundes Wachstum und die Fortpflanzung aller höheren Pflanzen und Tiere unbedingt notwendig. Durch Kupfermangel vermindern sich Ernteerträge um bis zu 20%. Ferner wurde nachgewiesen, dass durch eine

ausreichende Kupferversorgung die Fortpflanzungsfähigkeit sowie die Widerstandskraft gegen Krankheiten bei nahezu allen Pflanzenarten gestärkt wird.

Bisher wurde der Kupfergehalt im Boden durch Spritzmittel und Beigaben angereichert. Bei unsachgemäßer Durchführung kann es dabei zu einer Überdüngung kommen, die für die Pflanzen schädlich ist.

Durch die neuen Kupfergartengeräte kommen jedoch durch den Feinabrieb bei der Bearbeitung nur Kleinstmengen an Kupfer in den Boden – und das auf ganz einfache Weise.

Natürliche Bodenbearbeitung

Wasser ist rar und kostbar. Also warum den Boden unnötig bewässern oder übermäßig düngen. Durch die jahrelange Bearbeitung unserer Böden mit Eisenwerkzeugen, war vorauszusehen, daß die Erträge ohne zusätzliche Düngung zurückgehen. Die Folge daraus, die Felder (Gärten) mußten mehr und mehr gedüngt werden.

Aber was noch viel größeren Schaden nimmt ist, daß durch diese Bearbeitung der Abrieb von den Werkzeugen in den Boden gelangt ist (Eisen- und Stahlpartikel). Abrieb von Eisen und Stahl hat nun leider die Eigenschaft, die Speicherfähigkeit von Wasser im Boden negativ zu beeinflussen.

Wir kennen die Bilder alle, der Boden wird hart, weil zum größten Teil eine Bearbeitung in der Wachstumszeit nicht möglich ist. Die Folge daraus ist, daß sich bei einem plötzlichen Regenguss, Pfützen, in einigen Fällen sogar wahre Seenlandschaften in Gärten und Felder ausbreiten.

Nicht so beim Gebrauch von Arbeitswerkzeugen, mit aufgeschraubten reinen Kupferblech bzw. massivem Kupfer. Die Chinesen haben schon lange erkannt, daß ein ökologisch richtiger Anbau nur mit Werkzeugen aus Kupfer, zum Teil mit Zusätzen wie Gold und Silber eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung möglich macht.

Kupfer hat hervorragende Eigenschaften die man sich zu Nutze machen kann. Die bei der Abnutzung der Geräte in den Boden gelangenden Kupferpartikel bekommt der Boden die Möglichkeit mehr Wasser zu speichern, was sehr wichtig ist für ein gleichmäßiges und ausgeprägtes Wachstum. Ferner verarbeitet Kupfer die Mineralien und Spurenelemente so, daß sie besser und gleichmäßiger von den Pflanzen aufgenommen werden können.

Quelle: <http://www.kupfer-anton.net/index.php>